Bau- und Betriebsanleitung

Polyesterbecken

JANDL POOL Handel GmbH
Am langen Felde 29-31 - 1220 Wien
Tel.: 01/ 258 81 81 - Fax: 01/ 258 97 00
i-net: www.jandlpool.at - e-mail: office@jandlpool.at
FB Nr. FN 153759t, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien, UID Nr. ATU 41605107

Produktinfo:

Bei der Konzeption unseres Polyesterbeckens handelt es sich um ein Becken aus dem Hause Riviera Pool einen der führenden Polyesterproduzenten. Eine eigens gewebeverstärkte Ausführung, die einlaminierte Wandversteifung sowie hochwertiges Polyestermaterial kennzeichnen unser Produkt der Spitzenklasse.

Jedes Pool wird im Handlaminatverfahren gefertigt. Durch die sorgfältige Auswahl der Harze und die ständig durchgeführte Güterkontrolle bei der Herstellung werden unsere Schwimmbecken sowohl hydrostatischen Belastungen als auch mechanischen Anforderungen gerecht.

Die hochglänzende, durchgefärbte und UV-geschützte Schwimmbadoberfläche zeichnet sich durch besondere Kratzfestigkeit und Unempfindlichkeit aus.
Alle Becken werden lt. BSSW Herstellungsrichtlinien 1.122 gefertigt und **getempert**!

Diese Becken sind Einstück-Schwimmbecken, die mit Spezialtransportern zur Baustelle geliefert werden. Die Einbauteile sind bereits werkseitig vormontiert. Leitungen und Einbauteile sind vor dem Einbau nochmals auf Dichtigkeit zu prüfen.

Die Becken sind für den dauerhaften Einsatz als Frei- oder Hallenbad konstruiert. Das Polyestermaterial ist beständig gegen Frost und Wärme. Eine eingearbeitete Isolierschicht aus PU-Hartschaum (20 mm in der Wand, 30 mm im Boden, jedoch bei Standard Ausführung fehlt die Seitenisolierung und kann bauseits mit Styroplatten angeklebt werden.) sowie ein Stahlrahmen unterhalb der Rolladensicherheitskante geben dem Becken optimale Isolierwerte und zusätzliche Stabilität. Die Wandschräge beträgt 6° zur problemlosen Überwinterung.

Der obere umlaufende Rand ist zur Auflage von Randplatten gedacht, damit ein bündiger und formschöner Abschluss zur Beckenumgebung entstehen kann. Eine breite Rolladensicherheitskante läuft rund um das Becken. Eine Rolladenabdeckung findet hier stabilen Halt und bietet Sicherheit. Eine Stehstufe verläuft rundum in der Beckenwand. Für den Bodenablauf ist eine Mulde eingeformt, die eine vollkommene Restentleerung des Beckens ermöglicht.

Unsere Becken und deren Zubehör sind konzipiert zum Betrieb als Schwimm- und Badebecken. Sie sind mit Wasser aus dem städtischen Leitungsnetz nach Trinkwasserverordnung zu betreiben. Sole-, Mineral- und Brunnenwässer sind nicht geeignet. Die maximale Belastung mit Metallen soll die folgenden Werte nicht überschreiten:

Eisen	0,1 mg pro Liter
Mangan	0,05 mg pro Liter
Ammonium	2,0 mg pro Liter
Polyphosphat	0,005 mg pro Liter
Kupfer	0,01 mg pro Liter
Chloride	300 mg pro Liter

(bei Einsatz von Elektroheizern 150 mg/l)

Höhere Werte können Korrosion an Einbauteilen und Geräten bzw. Ablagerungen auf den Beckenwänden verursachen. Die maximale Badewassertemperatur darf 35° C nicht überschreiten.

Bedingt durch den Herstellungsprozess des elastischen Kunststoffkörpers können Maßtoleranzen auftreten. Diese betragen bis zu +/- 2 cm. Deshalb sind die angegebenen Maße nur annähernd und unverbindlich. Zur Produktion unserer Polyesteroberflächen verwenden wir umweltfreundliche Farben. Diese können verblassen. Solarrolläden neigen im Laufe der Zeit dazu, milchig zu werden.

Der Einbau sollte nur von Fachfirmen vorgenommen werden. Elektrische Anschlüsse sind von örtlich konzessionierten Elektro-Fachfirmen vorzunehmen. Die jeweiligen Einbau- und Bedienungsanleitungen sind zu befolgen.

Alle unsere Polyesterbecken sind wasserdichte Schwimmbadschalen aus glasfaserverstärktem Polyester.

Diese bieten keine statischen Werte zur Berechnung. Die Stabilität wird erst durch die Betonummantelung erreicht. Für diese Ummantelung gibt es eine Statik, die dieser Einbauanleitung zugrunde liegt. Statik und Einbauanleitung gelten nur unter folgenden Voraussetzungen:

- das Becken wird in gewachsenen, ungestörten Boden eingebaut
- drückendes Grundwasser, Hangwasser, etc. tritt nicht auf
- die zulässige Bodenpressung wird mit 100 KN/m² angenommen
- Beckensohle und Beckenwände erfahren keine zusätzliche Belastung aus einer Überbauung

Es ist vor Baubeginn zu prüfen, ob diese Voraussetzungen gegeben sind. Ist dies nicht der Fall, sind zusätzliche Baumaßnahmen nötig. Bei Hallenbädern beispielsweise ist eine separate Statik für Halle und Betonummantelung des Beckens zu erstellen.

Baugrube:

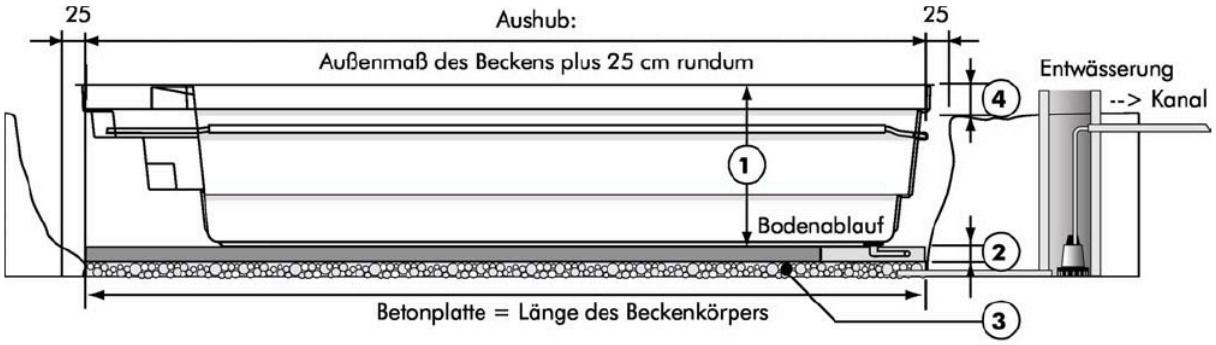
Vor der Einbringung des Polyesterbeckens ist eine Baugrube auszuheben, wobei ablaufseitig ein Technik- bzw. Revisionsschacht im Ausmaß von ca. 135/120 cm empfohlen wird. Die Maße für den Aushub werden je nach Beckengröße und Beckenrandgestaltung getätigt. Für allfällige Installationen (Zirkulationsleitung, Wasser, Heizung und Strom) wird ein Rohrgraben angelegt. Notwendige Informationen zu dessen Ausführung erhalten Sie von uns bei der Auftragserteilung.

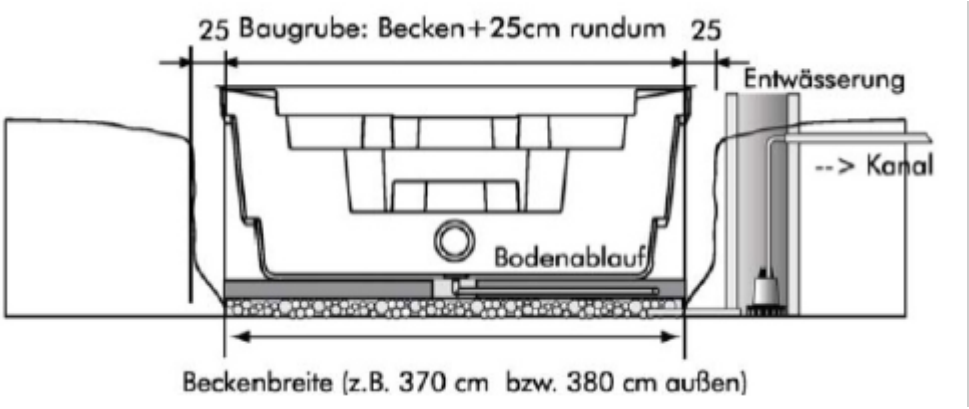
Die Baugrube muss in Länge und Breite rundum mindestens 25 cm größer als das Außenmaß des Beckens sein.

Tiefe:
Bauhöhe des Beckenkörpers (154 cm) - (1)
+ mindestens 10 cm für die Betonplatte - (2)
+ ev. notwendige Entwässerungsschicht - (3)
- Maß, um dass das Becken aus dem Erdreich herausschauen soll (Beckenüberstand) - (4)

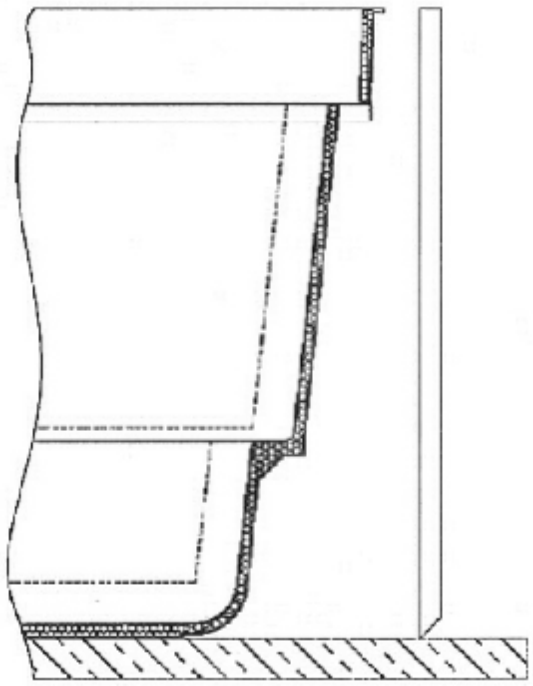
Bei nicht ablaufendem Druckwasser besteht im Augenblick der Beckenentleerung die Gefahr, dass der Beckenboden hochgedrückt und samt Installation beschädigt wird. Wenn Grundwasser zu erwarten ist, soll eine Entwässerungsschicht am Boden der Baugrube angelegt werden, die über eine Drainage das Grundwasser abführt. Bei gefülltem Becken besteht eine Gefahr durch Grundwasser nicht.

Maße: über die gesamte Baugrube
Stärke: 15 cm
Material : Schotter, Drainageleitung mit 100 mm Durchmesser





Ein Entwässerungsschacht mit Pumpe (wie oben gezeigt) ist generell bei Grundwasser zu empfehlen. Wo dies nicht generell der Fall ist, können Sie zur Sicherheit ein Peilrohr auf die Betonplatte stellen und oben mit einer Kappe verschließen. Vor der Entleerung des Beckens führen Sie ein Metermaß in das Peilrohr ein. Daran sehen Sie am nassen Bereich, wie hoch das Becken im (Grund)Wasser steht. Sie dürfen dann das Becken nicht entleeren, bzw. nur bis zur Höhe des außerhalb des Beckens befindlichen Wasserspiegels.



Fundament:

Wir empfehlen Ihnen, eine ca. 15 cm hohe Rollierung einzubringen. Bei Grundwassergefahr oder zu erwartendem Druckwasser (Schmelzwasser, Regen, etc.) muss eine funktionsfähige Drainage mit Kontrollschacht angelegt werden.
Die Fundamentplatte ist in einer Stärke von 15 - 20 cm zu betonieren, soll so groß sein, wie das Außenmaß des Beckens inkl. Treppe, falls vorhanden Rolladenschacht (Betonqualität C16/20 XC1 F45 GK16 (B 225), Bewehrung je nach Baugrund) und mit Baustahlgitter (Durchmesser 6 mm) zu bewehren (Nur bei ungestörtem, gewachsenen Boden).
Die Betonsohle sollte estrichglatt und planeben angelegt werden, wobei an der Ablaufseite am Sohlenende mittig eine Aussparung von 30/100 cm durchgehend bis zur Rollierung erforderlich ist. Das Becken ist am Boden 3 cm vollisoliert.
Die Abnahme sollte von Bauunternehmer durch ein Nivellementszeugnis bestätigt werden, um kostenintensive Nacharbeiten an der Betonplatte oder mögliche Probleme beim Einbau zu verhindern! (siehe Einbauskizze)

Lieferung und Einbau:

Das Polyesterbecken wird von uns mit einem firmeneigenen Spezialtransporter zugestellt. Das Beckengewicht kann pauschal mit 100 kg pro Laufmeter angenommen werden.
Unter Berücksichtigung der gegebenen Zufahrtsmöglichkeit bzw. der Baugrubenentfernung von der Grundstücksgrenze versetzen wir das Schwimmbecken. Sollten weitere Entfernungen zu überwinden sein erfolgt das mit dem Mobilkran oder manuell. Der genaue Liefervorgang ist Teil der schriftlichen Kaufvereinbarung.

Alle Kunststoffbecken sind gegen Punktbelastung empfindlich. Kontrollieren Sie deshalb nochmals die Fundamentplatte auf hervorstehende oder beim Transport heruntergefallene Steinchen usw., die sich in den Beckenboden bohren könnten.

Im Anschluss daran erfolgt die Einbringung und Einrichtung des Polyesterbeckens. Nach der sorgfältigen und genau vorgenommenen Endkontrolle werden die Einbauteile, sofern sie nicht bereits vormontiert wurden, bzw. die Rohrleitungen installiert. Elektrische Anschlüsse müssen von einem konzessionierten Elektriker vorgenommen werden (siehe Elektroplan).

Befindet sich die Schwimmbadtechnik oder die elektrischen Komponenten im Schacht ist eine ausreichende Be- und Entlüftung vorzusehen!

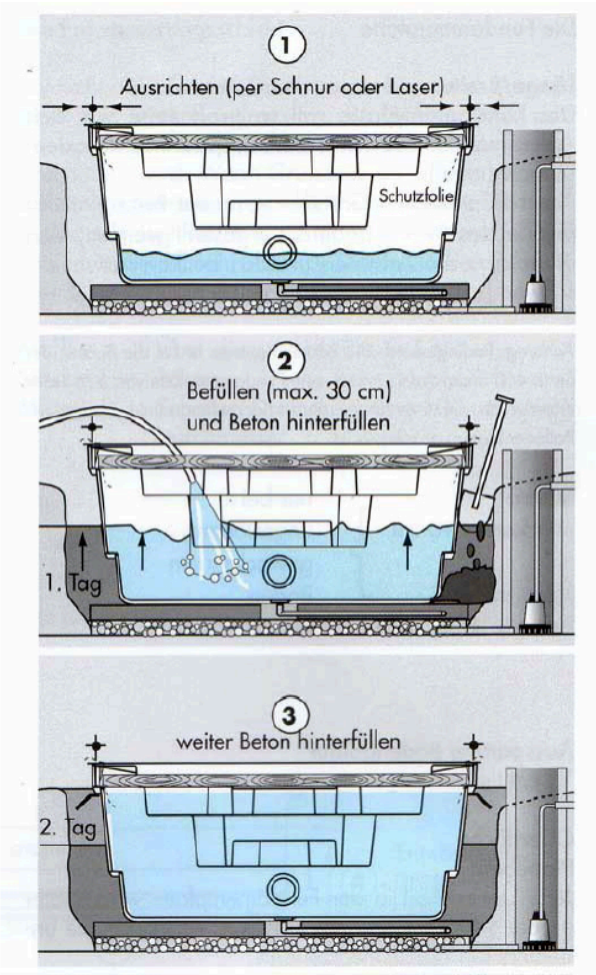
Schacht und Hinterfüllung:

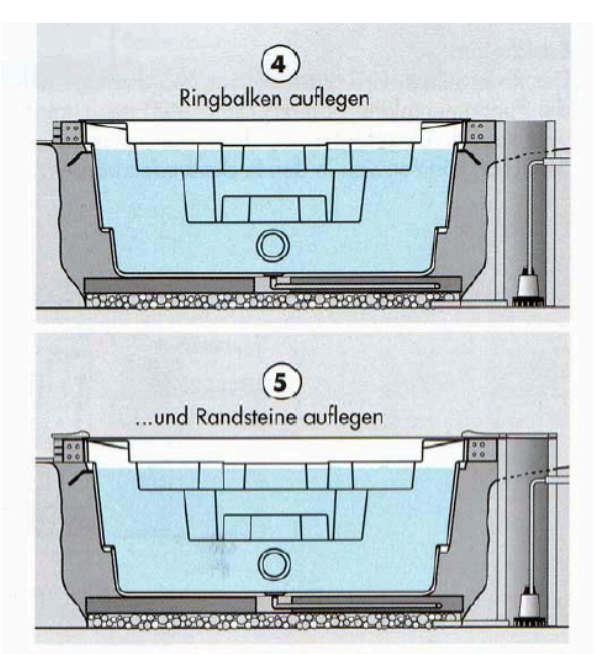
Das Polyesterbecken wird auf Dichtigkeit geprüft und anschließend 30 cm hoch mit Wasser befüllt. Nun wird der Technikschacht konstruiert. Dieser Anbau wird als U - Profil zur Poolwand hin offen gestaltet, da unsere Becken im Schachtbereich 140 cm freitragend konzipiert wurden. Dadurch können auch später noch etwaige Nachrüstungen vorgenommen werden. In der Oberkante des Beckens sollten Kanthölzer im Abstand von 1m eingelegt werden.
Für die Wannenhinterfüllung wird der erdfeuchte Beton (B 160, GK 16) in einer Lage von 15 - 25 cm rund um das Becken eingebracht. Die Beckenwandung wird nun in Etappen mit erdfeuchtem Beton umgeben, wobei auf ein gleichmäßiges Einbringen zu achten ist. Keinesfalls darf gerüttelt oder gestampft werden, weshalb auch die Verwendung von Pumpbeton untersagt ist!
Während des Hinterfüllens sollte der Wasserstand kontinuierlich ansteigen! Einen optimalen Druckausgleich schaffen Sie, indem Sie den Wasserstand im Becken mit dem Hinterfüllbeton gleich halten!
Bei der Hinterfüllung muß darauf geachtet werden, daß sämtliche Einbauteile und Rohrleitungen nicht beschädigt, sondern spannungsfrei ummantelt werden. Wir empfehlen deshalb, jene vor Beginn der Hinterfüllung elastisch und möglichst dichtend einzuwickeln oder abzudecken.
Sollte die Betonhinterfüllung mehr als 25 cm betragen, da die Baugrube zu groß ausgehoben wurde, so ist mit einer erdseitigen Schalung zu arbeiten.

Den Hinterfüllbeton, den man bis zu einer Höhe von ca. 75 cm eingebracht hat, sollte man über Nacht abbinden lassen. Erst am darauffolgenden Tag wird der Vorgang des Hinterfüllens fortgesetzt.
Um eventuellen Verformungen des Beckens entgegenzuwirken ist ein langsames Einbringen des Betons sowie eine ständige Kontrolle der Beckenwände erforderlich.
Das Polyesterbecken wird nur bis 25 cm unter Randkante mit Wasser befüllt, um eine Randausbauchung zu verhindern!

Bei Erreichen der entsprechenden Höhe mit Beton die am Beckenrand montierten Betonanker ausspreizen und in die Hinterfüllung einbetonieren, hohlraumfrei betonieren. Danach einen Ringbalken um den Beckenrand auflegen und bis zur endgültigen Höhe ausbetonieren. Nach dem endgültigen Austrocknen des Betons kann mit dem Verlegen der Beckenrandsteine begonnen werden (Verlegehinweise des Herstellers beachten).

Sobald die erforderliche Hinterfüllhöhe erreicht ist, wird die Frostschicht für die Umrandung des Beckens eingebracht. Nun erfolgt die Ausführung der Randgestaltung, wobei darauf hingewiesen wird, daß der Unterlagsbeton für die Fliesen bzw. der Stahlbetonring keinesfalls fest mit dem Schwimmbadkörper verbunden sein dürfen!
Die Platten werden nun über den Schwimmbadrand verlegt. Die Platten stehen nun ca. 2cm ins Becken über. Auf den Polyesterrand ist eine Silikonfuge auszuführen. Der Kleber in dem die Platten versetzt werden sollte keine Verbindung mit dem Polyesterrand haben.
Der von uns beschriebene Beckeneinbau bezieht sich auf „normale" Bodenverhältnisse. Im Falle eines „gestörten" Bodenaufbaus verursacht durch Grundwasser, Hanglage, etc. ist eine statische Berechnung erforderlich. Es wird darauf hingewiesen, daß das Schwimmbecken selbst keine statischen Berechnungswerte bietet.

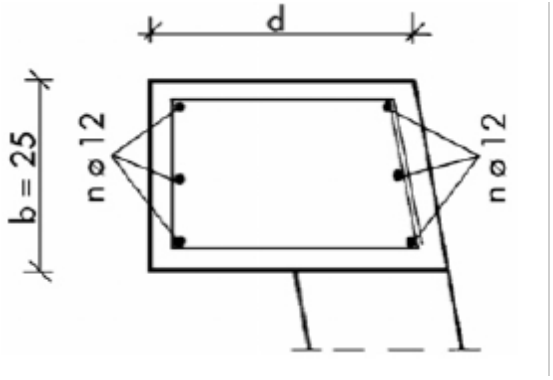


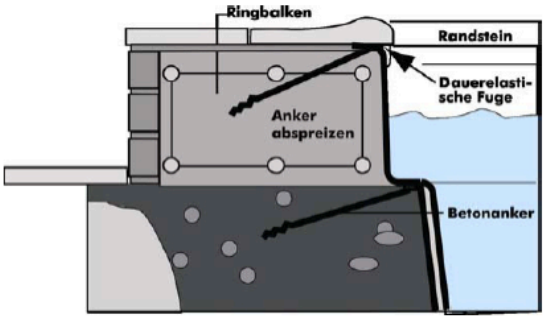


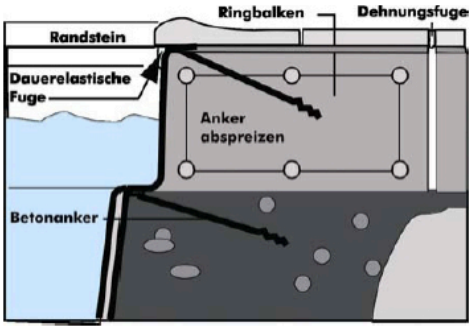
Ringbalken und Randgestaltung:

Die Statik geht davon aus, dass um den Beckenrand ein Stahlbetonring gelegt wird, der jeder Verbiegung vorbeugt. Damit wird erreicht, dass auf das Kunststoffbecken in gefülltem und im Leerzustand keine Beanspruchung durch äußere Kräfte erfolgt. Die Maße des Ringbalken sind je nach Beckengröße unterschiedlich (siehe Zeichnung).

bis Beckenlänge 800 cm: d = 35, n = 3 x Torstahl DM 12 beidseitig
bis Beckenlänge 1000 cm: d = 35, n = 4 x Torstahl DM 12 beidseitig







Reinigung und Pflege:

Sobald der Vorgang des Hinterfüllens abgeschlossen ist, werden die verbliebenen Betonreste auf dem Becken noch in feuchtem Zustand abgewaschen. Angetrocknete Rückstände entfernt man am besten mit speziellen Schwimmbadreiniger und einem weichen Tuch.
Nägel, andere Eisenteile sowie sämtliche spitze Gegenstände müssen unbedingt sofort aus dem Wasser entfernt werden!
Um eine reibungslose Inbetriebnahme garantieren zu können, empfehlen wir nach Abbinden des Hinterfüllbetons eine Entleerung und Reinigung des Beckens.
Eine Inbetriebnahme ohne vorherigen Wasserwechsel kann nur dann erfolgen, wenn sich keinerlei Rückstände, die durch den Einbau bedingt sind, im Wasser befinden.
Mit der Inbetriebnahme beginnt auch die sofortige chemische Reinhaltung des Wassers. Nur so können Algenbildung und Kalkablagerungen vermieden werden.
Eine ständige Kontrolle, Reinigung und Pflege sind Voraussetzung für Wohlbehagen und lang andauerndes Badevergnügen in Ihrem Polyesterbecken.

Schwimmbeckenpflege

Wasserpflege und Reinigung

Das Wichtigste der Wasserpflege im privaten Schwimmbad ist die Entkeimung, die Verhinderung von Algenwachstum und damit verbunden die Korrektur des meist immer wieder ansteigenden pH-Wertes. Aufgrund der häufigsten Verwendung wird hier die Wasserpflege mit Chlor beschrieben, bei anderen Produkten (Sauerstoff, Alpha und Omega, etc.) ist analog vorzugehen.

Wichtigstes Gerät zur Wasserpflege ist neben der Filteranlage der Pooltester, weil sich nach dessen Meßergebnissen die Zugabemengen an Chlorprodukt und pH-Minus richten. Dieses kleine Meßgerät hat zwei Kammern zur Bestimmung von pH-Wert und Chlorgehalt: Nach Zugabe von 2 verschiedenen Tablettensorten verfärbt sich das Wasser in den einzelnen Kammern, so dass die Werte für pH und Chlor an den Farbskalen abgelesen werden können.

pH-Wert

Zuerst einmal ist der pH-Wert wichtig er sollte immer zuerst geprüft und korrigiert werden. Bei einem pH-Wert von 7,0 bis 7,4 herrschen ideale Verhältnisse: die Chorwirkung ist optimal, es gibt keine Geruchsbelästigung und Haut- und Augenreizungen treten nicht auf. Etwa alle 7 Tage pH-Wert prüfen normalerweise ist er in der Zwischenzeit angestiegen. Zur Senkung pH-Minus einsetzen.

Entkeimung

Auch die Entkeimung ist wichtig, um alle Krankheitserreger abzutöten. Empfehlenswert ist die Verwendung von Chlorprodukten. In öffentlichen Bädern ist ein ständiger Chlorgehalt von 0,3 - 0,6 mg/l vorgeschrieben das ist auch der Richtwert für Privatbäder. Bei starkem Badebetrieb oder schwülem Wetter, insbesondere Gewitter, ist tägliche Zugabe notwendig.

Achtung: Wir raten ganz dringend davon ab, in Polyesterbecken Entkeimungssysteme und Algizide einzusetzen, die auf Silber Basis arbeiten, da eine schwer entfernbare Schwärzung der Beckenwände nicht ausgeschlossen werden kann. Trotz bester Wasserpflege können sich auf den Beckenwänden mikrofeine Ablagerungen niederschlagen, die allerdings nur eine optische Beeinträchtigung darstellen. Weiters raten wir Ihnen von Salzelektrolysegeräten ab.

Graue oder weiß-gelbliche Ablagerungen bestehen meist aus Calziumkarbonat, das bei hohem Kalkgehalt, falschem pH-Wert oder starker Verdunstung ausfällt. Enthält das Füll- oder Beckenwasser Eisen oder Mangan, dann wird dieses ausoxydiert und setzt sich als braunes Eisenoxyd (Rost) oder schwarzes Manganoxyd in meist unregelmäßig geformten Flecken auf Wand- und Bodenflächen ab. Optisch sieht das wie eine Materialverfärbung aus und ist mit den üblichen, alkalischen Reinigern auch nicht zu entfernen, genauso wenig wie Kalkablagerungen.

Diese feinen Ablagerungsschichten können nur chemisch gelöst werden. Dazu verwende man spezielle saure Reiniger, keineswegs aber Salzsäure. Diese Mittel werden unverdünnt oder verdünnt bis 1:5 aufgetragen. Sie müssen einige Minuten einwirken und dann mit viel Wasser abgespült werden. Es ist ratsam, dabei Gummihandschuhe und Stiefel zu tragen.

Weitere Pflegetipps

Schmutzränder oberhalb des Wasserspiegels bei gefülltem Becken nur mit speziellen Randreinigern entfernen, sonst sind Störungen im Filterbetrieb unvermeidlich. Gesamtreinigung des leeren Beckens mit sauren Reinigern, die auch Kalkschleier entfernen, vornehmen. Überwinterungsmittel bei Freibädern unbedingt einsetzen.

Oberfläche

Die Polyesteroberfläche sollte nach der Frühjahrsreinigung mit einer Politur versiegelt werden.

Die ganzen Wasseraufbereitungs- und Pflegeprodukte erhalten Sie in unserer Firma!

Betriebsanleitung Quarzsandfilter

Filterkessel:

Kunststoff- oder Edelstahlbehälter, abgestimmt auf die jeweilige Schwimmbadgröße und laut Erzeugerangabe gefüllt mit entsprechender Menge gewaschenem, feuergetrocknetem **Kristallquarzsand**. Füllung in zwei Schichtlagen- unten Körnung 0,7 - 1,2 mm, oben 0,4 - 0,8 mm. Ausstattung mit Schnellverschlußdeckel oder Spannringverschluß, eingebautem Düsenkreuz, Entleerungsschraube, Manometer, automatischer und manueller Be- u. Entlüftung. Die erforderliche Sandmenge erfragen Sie bitte bei uns. Der Filtersand sollte alle 3 Jahre getauscht werden.

Filterpumpe:

Glasfaserverstärkte Kunststoffpumpe mit angeschlossenem Vorfilter mit Siebkorb und Klarsichtdeckel. Stark belastbarer Motor mit kugelgelagerter Welle aus rostfreiem Stahl und eingebautem Überlastungsschutz

6-Wegeventil:

Technische Verbindung zwischen Filterkessel und Pumpe, Mehrwegeventil mit sechs Schalterfunktionen. **Bei Betätigung des 6-Wegeventiles ist vorher die Filterpumpe abzuschalten!!** Vor dem Einschalten der Filterpumpe wird der Bodenkugelhahn ½ geöffnet - Skimmerkugelhahn ganz öffnen Düsenkugelhahn ganz öffnen – 6 Wege Ventil auf Filtern und Pumpe einschalten. Das 6-Wegeventil ermöglicht folgende Betriebsstellungen:

Filtern (Die Filterzeit beträgt 12h - von 08:00 – 20:00 Uhr durchgehend) Normalstellung,- in dieser Stellung fließt das Wasser bei laufender Pumpe über die Saugleitung vom Skimmer und Boden durch das Mehrwegeventil in das obere Wasserverteilersystem des Filterkessels und wird durch den Kristallquarzsand gedrückt. Die beförderten Schmutzpartikel werden im Filter zurückgehalten und das gereinigte Wasser gelangt durch den, im Kesselboden befindlichen Filterstern über die Einströmdüsen zurück in das Becken.

Rückspülen Durch den Filterbetrieb wird nach gewisser Zeit der Quarzsand verschmutzt und daher ist in bestimmten Zeitabständen eine Reinigung erforderlich. Der Verschmutzungsgrad läßt sich am Manometer erahnen. Steigt der Kesseldruck um ca. 0,5 bar über den markierten Anfangsdruck, ist ein Rückspülvorgang durchzuführen. Bei Freibädern ist ein 7-tägiger, druckunabhängiger Rückspülintervall erforderlich. Sofern Ihr 6-Wegeventil keinen fixen Kanalanschluß besitzt, wird nun der Rückspülschlauch am vorgesehene Ventilanschluß montiert.
Der Ventilhebel wird nun bei abgeschalteter Pumpe auf „Rückspülen" gestellt, Pumpe einschalten und Rückspülvorgang solange durchführen, bis im Ventilschauglas wieder sauberes Wasser erscheint. In der Regel genügt eine Rückspülung von ca. 3 - 5 Minuten.
Pumpe ausschalten, -Hebel auf „Nachspülen".

Nachspülen Nach dem Rückspülvorgang muß der Filtersand wieder gefestigt werden, bzw. eine Systemspülung erfolgen, da ansonsten Sandrückstände aus dem Ventilsystem ins Becken gelangen. Ventilstellung bei ausgeschalteter Pumpe auf „Nachspülen", Pumpe einschalten und solange nachspülen, bis die Sandrückstände aus dem Schauglas verschwunden sind.
Nach ca. 30 Sekunden Pumpe ausschalten, -Hebel auf „Filtern".
Wasser im Schwimmbad ergänzen, Wasserpflege durchführen.
Auch sollte nach jeden Bodensaugen ein Rückspülvorgang durchgeführt werden.

Entleeren Bei dieser Position wird das Schwimmbad durch die Filterpumpe über den Kanalanschluß am Mehrwegeventil entleert.
Skimmerkugelhahn zu, Bodenkugelhahn offen, -Hebel auf „Entleeren" und Pumpe einschalten. Vorsicht, daß bei Beckenrestentleerung Pumpe nicht trocken läuft!

Zirkulieren Bei dieser Stellung wird das Wasser nicht durch den Filter geleitet, sondern zirkuliert nur über die Pumpe – siehe Winterbetrieb.

Geschlossen (Reinigung des Schmutzkorbes bei der Filterpumpe)
Diese Ventilstellung bedeutet, daß der Wasserkreislauf zwischen Becken und Filter abgesperrt ist.

Siebreinigung bei der Filterpumpe:

Boden - Skimmer – Düsenkugelhahn schließen – 6 Wege Ventil auf geschlossen. Klarsichtdeckel bei Pumpe öffnen – Sieb reinigen – Klarsichtdeckel schließen.
Bodenkugelhahn auf ½ geöffnet – Skimmerkugelhahn ganz öffnen – Düsenkugelhahn ganz öffnen – 6 Wege Ventil Filtern Pumpe wieder einschalten.

WASSERAUFBEREITUNG

Die Wasseraufbereitung erfolgt mit Chlorprodukten oder Sauerstoffprodukten. Eine wichtige Voraussetzung für die Desinfektion ist ein neutraler PH-Wert.

Chlor 0,3mg/l > 1mg/l
PH 7,0mg/l > 7,6 mg/l

Diese Wasserwerte sind absolut einzuhalten!

Bei Sauerstoffaufbereitung erhalten Sie eine gesonderte Betriebsanleitung.

PH Wert:

Der PH Wert ist die Grundvoraussetzung das die Desinfektion sich voll entfalten kann. Sollte der PH-Wert über längere Zeit über 7,6mg/l sein wird Kalk ausgeschieden. Dadurch werden die Beckenwände rau und der Filtersand beginnt hart zu werden (Dadurch ist keine Filtration mehr möglich und der Sand muss womöglich mühevoll heraus gestemmt werden).

Sollte der PH-Wert längere Zeit unter 6,8 liegen werden die Einbauteile und die Oberfläche angegriffen und es kann zu einer frühzeitigen Marterialermüdung führen!

PH-Senkung:

Pro 10m³ Wasser müssen 200g PH-MINUS beigemengt werden um einen Farbsprung(0,2) auf der Messskala zu senken.
Der PH-Senker wird bei laufender Filterpumpe in den Skimmer gegeben oder in einen Kübel Wasser aufgelöst und über die Schwimmbadfläche verteilt.

Chlor Wert:

Das Chlor dient zur Wasserdesinfektion um Keime und Bakterien unschädlich zu machen. Ein zu niederer Chlorwert kann dazu führen, dass das Wasser zu kippen beginnt. Ein zu hoher Chlorwert führt zu Bleichungen und frühzeitiger Materialermüdung.

Bitte beachten Sie das eine genaue Wasseraufbereitung sehr wichtig ist.

Sie sollten auch nur Qualitätsprodukte von Schwimmbadchemikalien einsetzen. Diese Produkte können Sie bei uns zu Sonderpreisen erhalten.

Praktische Tipps bei Wasser- u. Filterproblemen

Trübes, schmutziges Wasser

Durchschlagen des Filters oder Vorliegen außergewöhnlicher Schmutzmengen durch besonders starke Benutzung, Witterungsumschwung, Sturm o. ä. >>> Überprüfen, ob der zulässige Druck am Filtermanometer überschritten wurde. Wenn ja, Filteranlage rückspülen. Erscheint die Anlage in Ordnung, Stoßchlorung vornehmen, d.h. den Chlorgehalt des Beckenwassers kurzfristig auf bis 3 mg/1 anheben.

Milchiges Wasser

Ursachen sind hier meist feinst verteilte Luftbläschen, Schumutz- oder Kalkpartikel bzw. nicht abgefilterte Flockungsmittel.>>> pH-Wert auf 7,2-7,6 einstellen. Bei Vorliegen ausgeflockter Flockungsmittel die Umwälzanlage abstellen und nach 10 -12 Stunden die Bodenablagerung mit dem Bodensauger aufnehmen. Kalkausfällungen im Beckenwasser verschwinden meist kurze Zeit nach Einstellung des pH-Wertes (bei laufender Pumpe).

Grünes Wasser, glitschige Wände und Algenansätze

Stoßchlorung vornehmen, d.h. den Chlorgehalt des Beckenwasser auf bis 3 mg/l anheben. Empfehlenswert ist auch die Verwendung von Algiciden. Algenansätze von den Beckenwände abwischen und von Boden mit der Beckenbürste und dem Absauggerät aufnehmen. Filterpumpe auf Dauerbetrieb laufen lassen, bis wieder klare Wasserverhältnisse herrschen.

Braunes Wasser

Hier kann es sich um Eisen, Mangan oder Korrosionsprodukte aus dem Nachfüllfrischwasser handeln. >>>pH-Wert auf 7,2-7,6 einstellen, Stoßchlorung durchführen und bei Sandfiltern eventuell Flockungsmittel verwenden.

Unangenehmer Wassergeruch

Meistens handelt es sich hierbei um nicht abgebaute, organische Substanzen, die in Folge von zu geringer Chlordosierung diesen unangenehmen Geruch verursachen. >>>Nach einer Stoßchlorung verschwindet dieser Geruch nach kurzer Zeit.

Haut- u. Augenreizungen

Sowohl ein zu hoher als auch ein zu niedriger pH-Wert kann diese Reizungen verursachen. Bei Haut- u. Augenreizungen durch zu hohen Chlorgehalt Zugabe verringern.

Umgang mit Chemikalien

- Verschiedene Chemikalien in konzentrierter Form nicht vermischen.
- Chemikalien kühl aufbewahren und im gut verschlossen Behältern vor direkter Sonne schützen.
- Anwendungsvorschriften auf der Verpackung unbedingt beachten.
- Nur Markenartikel vom Schwimmbadfachhändler verwenden.
- Konzentrierte Chlorprodukte nie direkt in das Schwimmbecken werfen.

Überwinterung

Im Winter muß bei in der Erde versetzten Schwimmbecken Wasser im Becken verbleiben.
Vorsicht bei Grundwassergefahr!

Es sollte ca. 50cm Wasser im Becken verbleiben

Skimmerkugelhahn geschlossen, Bodenkugelhahn offen, - wenn nötig Rückspülschlauch am 6-Wegeventil montieren,- Ventilstellung **„Rückspülen"**, Pumpe einschalten und ca. 3 Minuten rückspülen. Pumpe ausschalten, Ventilstellung **„Nachspülen"**, Pumpe einschalten und ca. 1 Minute nachspülen, Pumpe ausschalten.
Ventilstellung **„Entleeren"**, Pumpe einschalten und Wasser absenken, Pumpe ausschalten.

Wasserkontrolle

Mittels Chlor- u. pH-Tester Wasser prüfen, -Chlorwert 1mg/1, pH-Wert 7,2-7,6.
Sollte eine Korrektur nötig sein, Chlor bzw. pH-Senker oder pH-Heber in getrennten Gefäßen mit Wasser auflösen, 6-Wegeventil auf „Zirkulieren" , Pumpe einschalten und Chemie in Folge über Wasseroberfläche einbringen. Vorsicht, konzentrierte Chemie, beachten Sie die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung! Um Bleichflecken auf der Schwimmbeckenoberfläche zu vermeiden, **Chlorprodukte nie direkt ins Wasser** werfen oder auf Randoberkante einwirken lassen!
Nach Durchmischung Pumpe ausschalten.

Überwinterungsmittel einbringen

6-Wegeventil „Zirkulieren", Skimmerkugelhahn bleibt geschlossen, Bodenkugelhahn offen Pumpe einschalten und Überwinterungsmittel über Wasseroberfläche einbringen. Das Überwinterungsfluid ist ein hochwirksames, phosphatfreies Mittel mit Antialgenkomponenten und dient der Vorbeugung gegen Kalk- und Schmutzablagerungen sowie Algenbefall in Freibädern, wodurch die Beckenreinigung im Frühjahr wesentlich erleichtert wird.
Nach Durchmischung Pumpe ausschalten.

Rohrsystem u. Technikanlage entleeren

Bodenkugelhahn geschlossen, Skimmerkugelhahn offen;
Restentleerungen von Boden-, Skimmer- u. Düsenleitung öffnen;
Filterkessel am unteren Entleerungsstopfen entleeren und geöffnet lassen, Belüftungsventil am Kesselmanometer ebenfalls öffnen;

Filterpumpe unterhalb des Fasernkorbes an den Entleerungsstopfen entleeren, geöffnet lassen und den Klarsichtdeckel abnehmen, Pumpe am Motorgehäuse mit Pflegeöl einsprühen.
Hebel am 6-Wegeventil auf Zwischenstellung (nicht einrasten);

Bei montierter Gegenschwimmanlage bzw. anderer Zusatzausstattung wird an der vorgesehenen Stellen ebenso eine Restentleerung vorgenommen. In der Regel besitzen alle Geräte an der tiefsten Stelle eine Entleerungsverschraubung.
Bezüglich Winterstellung der Kugelhähne gibt eine einfachen Merksatz: Kugelhähne, die nach Absenken des Wasserspiegels über diesen liegen, bleiben offen, alle anderen werden und bleiben über Winter geschlossen.,

Sämtliche Elektroanschlüsse über Winter außer Betrieb nehmen.
Solardusche entleeren.

Bei der Frühjahrsinbetriebnahme verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.
Vorsicht Kontrolle Grundwasser!

Schwimmbadabdeckungen (z.B. Bieri) sind nicht winterfest und daher nicht schneelastsicher. Abdeckung reinigen und im trockenen Zustand zusammenrollen bzw. vom Schwimmbad entfernen.

Überwinterung – Eisdruckpolster

Becken

Bei abgesenktem Wasserstand sind
4 – 5 Stk. Kanister je
20 – 30 Liter halb mit Wasser oder Sand
zu füllen und auf einer Schnur längsseits
durch das Becken zu spannen.